Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Agenda der Task Force Mobilfunk NRW

Gemeinsam für zukunftsfähigen Mobilfunk in Nordrhein-Westfalen

www.wirtschaft.nrw

Vorwort

Die Task Force Mobilfunk NRW ist die gemeinschaftliche Plattform von Telekommunikationswirtschaft und öffentlicher Hand zur Weiterentwicklung von Mobilfunkinfrastruktur und Mobilfunkversorgung in Nordrhein-Westfalen.

Die Task Force Mobilfunk NRW wird getragen von den unterzeichnenden Mobilfunknetzbetreibern, Funkturmgesellschaften/Tower Companies, kommunalen Spitzenverbänden und Ressorts der Landesregierung. Andere bi- und multilaterale Vereinbarungen zum Mobilfunkausbau sind davon unbenommen.

Leitgedanke der Task Force ist der kooperative Mobilfunkausbau.

Die Task Force Mobilfunk NRW verfolgt folgende prioritäre **Ziele**:

I. Eine **flächendeckende, zukunftsfähige Mobilfunkversorgung für Nordrhein-Westfalen**:
   - Die Schließung der weißen und grauen Flecken in der 4G-Versorgung in Nordrhein-Westfalen bis Ende 2024
   - Eine flächendeckende 5G-Versorgung in Nordrhein-Westfalen in allen Mobilfunknetzen* bis spätestens 2030 und die Anbindung nahezu aller Mobilfunkbasisstationen mit Glasfaser im Rahmen der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten

II. Eine wirksame **Erleichterung und Beschleunigung des Mobilfunkausbaus** in Nordrhein-Westfalen

III. Einen regelmäßigen **Austausch zu aktuellen Fragen von Mobilfunkausbau und -versorgung**

Um diese Ziele zu erreichen, sind aus Sicht der Task Force Mobilfunk NRW die folgenden **Arbeitsschwerpunkte** zu setzen:

1. **Kooperativer Mobilfunkausbau**: Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Mobilfunknetzbetreibern, Tower Companies, Kommunaler Ebene und Landesebene in Nordrhein-Westfalen sowie Stärkung der Rolle der Mobilfunkkoordinator*innen auf kommunaler Ebene
2. **Mobilfunkversorgung**: Verbesserung der Versorgung in der Fläche mit 4G und 5G, sowohl mit Blick auf Ausbreitung als auch Empfangsqualität
3. **Standortsuche und Bereitstellung von Liegenschaften:** Unterstützung bei der Findung neuer Mobilfunkstandorte
4. **Verbesserung der Genehmigungsverfahren und -abläufe:** Optimierung der Prozesse bei der Realisierung von Mobilfunkstationen
5. **Innovativer und nachhaltiger Mobilfunkausbau:** Entwicklung und Unterstützung neuer Ideen im Bereich der Mobilfunkinfrastruktur und Mobilfunktechnologie; Bewahrung der weiten Akzeptanz für den Mobilfunkausbau in der Bevölkerung durch konsequente Umsetzung von Immissionsschutz und Berücksichtigung der Vorsorge

*Ausnahme gilt für Neueinsteiger gemäß Frequenzauflagen 2019.

Die Agenda der Task Force beinhaltet folgende konkrete Maßnahmen *(in Klammern: federführende bzw. koordinierende Verantwortliche)*

Kooperativer Mobilfunkausbau

1) Einsetzung einer Projektgruppe „Musterprozesse für Mobilfunkstandorte“ organisiert durch Mobilfunkkoordinator*innen unter Mitwirkung der Mobilfunknetzbetreiber, Tower Companies, kommunaler Ebene und Landesregierung zur Erarbeitung eines Vorschlags für eine systematische Ausbaubeschleunigung. *(Kommunale Spitzenverbände, MWIKE)*
2) Die verbindliche Einbindung von Mobilfunkkoordinator*innen in die bewährte Abstimmung zwischen Mobilfunknetzbetreibern, Tower Companies und Kommunen im Rahmen der Mobilfunkvereinbarung (2020) wird geprüft. *(Mobilfunknetzbetreiber, Tower Companies, Kommunale Spitzenverbände)*
3) Mindestens halbjährliche (Januar und Juli) Bereitstellung von aktuellen Standort- und Versorgungsdaten an die Mobilfunkkoordinator*innen sowie frühestmögliche Information über geplante Standorte. Über den Lieferweg entscheiden die Mobilfunknetzbetreiber. *(Mobilfunknetzbetreiber)*
4) Fortsetzung der Förderung der Mobilfunkkoordinator*innen durch das Land ab 2024. *(MWIKE)*
5) In 2024 wird die Durchführung einer Kommunalkonferenz Mobilfunkausbau angestrebt. (*Kommunale Spitzenverbände)*
6) Künftig findet das Spitzentreffen der Task Force jährlich statt. Die Arbeit der Task Force erfolgt unterjährig in regelmäßigen Sitzungen. Bei Bedarf können Ad-hoc Arbeitsgruppen eingerichtet werden und grundsätzlich auch weitere Akteure in die Arbeit der Task Force mit einbezogen werden. *(MWIKE)*

Mobilfunkversorgung

7) Die lückenlose Versorgung aller Schienenwege, Bundes- und Landesstraßen in Nordrhein-Westfalen bis Ende 2024 mit 4G, soweit rechtlich und tatsächlich möglich. *(Mobilfunknetzbetreiber)*
8) Insbesondere in grauen Flecken, in denen bislang noch nicht die Mobilfunknetze aller Unternehmen verfügbar sind, werden die Netzbetreiber weiterhin verstärkt durch freiwillige Kooperationen – im Rahmen der kartellrechtlichen Möglichkeiten – Mobilfunkstandorte gemeinsam nutzen. *(Mobilfunknetzbetreiber)*
9) Beteiligung an allen Markterkundungsverfahren *(Mobilfunknetzbetreiber)* der Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft bzw. wohlwollende Prüfung der Beteiligung an allen Förderverfahren *(Tower Companies)* zu weißen Flecken in NRW.
10) Austausch über die Ergebnisse der ersten Mobilfunkmesswoche NRW, einer Initiative der Mobilfunkkoordinator*innen. Prüfung der Fortführung der Mobilfunkmesswoche NRW mit Unterstützung aus den Reihen der die Task Force tragenden Organisationen. *(MWIKE, Kommunale Spitzenverbände)*

Standortsuche und Bereitstellung von Liegenschaften

11) Bereitstellung geeigneter Liegenschaften auf kommunaler Ebene wie auf Landesebene für Mobilfunkantennenanlagen bzw. als Maststandorte in nachgefragten Suchkreisen sofern rechtlich und tatsächlich möglich. *(Kommunale Spitzenverbände, Landesregierung)*
12) Austausch über einen Mustervertrag zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und der Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft des Bundes über die Nutzung von Landesliegenschaften für geförderte Standorte. *(MWIKE, FM, MLV)*

Verbesserung der Genehmigungsverfahren und -abläufe:

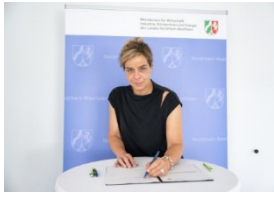
13) Unterstützung der Praxis durch Erlass zur baurechtlichen Beurteilung von Mobilfunkanlagen. *(MHKBD)*
14) Die Nachnutzung des OZG-Breitbandportals in Nordrhein-Westfalen wird pilotiert auch zur Erleichterung der Anbindung von Mobilfunkbasisstationen mit Glasfaser. *(MWIKE)*

Innovativer und nachhaltiger Mobilfunkausbau

15) Identifikation und Sammlung von Best Practice-Beispielen für innovative und nachhaltige Mobilfunkinfrastrukturen, insbesondere z.B. mit Blick auf Verbindung von Mobilfunk mit erneuerbaren Energien und Mobilfunkausbau in Forstgebieten und Naturschutzgebieten. *(Tower Companies, Mobilfunknetzbetreiber, MLV, MUNV, MWIKE)*
16) Unterstützung der Entwicklung von innovativen Mobilfunktechnologien (5G/6G). *(MWIKE)*
17) Begleitung der Entwicklungen und des Kenntnisstandes zu den Immissionen elektromagnetischer Felder und des Umwelt- und Gesundheitsschutzes. *(MUNV)*
18) Umsetzung der freiwilligen Selbstverpflichtungen der Mobilfunknetzbetreiber zum Umwelt- und Gesundheitsschutz. *(Mobilfunknetzbetreiber)*

Statements der Unterzeichnerinnen und Unterzeichner:

Für die Landesregierung



Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie und stellvertretende Ministerpräsidentin:

„Mit der Task Force Mobilfunk NRW geben wir dem Mobilfunkausbau in Nordrhein-Westfalen gemeinsam einen Schub. Wir setzen mit unserer Agenda dort an, wo es mit vereinten Kräften besser geht und wollen beispielsweise die Prozesse bei der Realisierung von Mobilfunkstandorten optimieren. Ziel von Mobilfunknetzbetreibern, Funkturmgesellschaften, kommunalen Spitzenverbänden und Landesregierung ist es, die noch verbliebenen grauen und weißen Flecken in der 4G-Versorgung in Nordrhein-Westfalen bis Ende 2024 zu schließen und eine möglichst flächendeckende 5G-Versorgung bis Ende 2030 zu erreichen. Mein Dank gilt allen Beteiligten für dieses starke Bekenntnis zum kooperativen Mobilfunkausbau. Die erfolgreiche Förderung der wichtigen Arbeit der Mobilfunkkoordinatorinnen und -koordinatoren in den Kreisen und kreisfreien Städten durch das Land setzen wir fort.“

Dr. Marcus Optendrenk, Minister der Finanzen:

„Die Bereitstellung geeigneter Landesliegenschaften für Mobilfunkantennenanlagen bzw. als Maststandorte durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW ist ein starker Hebel und wichtiger Beitrag zur flächendeckenden Mobilfunkversorgung für Nordrhein-Westfalen.“

Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung:

„Mit dem Update für die Landesbauordnung, die am 1. Januar 2024 in Kraft treten soll, schafft die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen die optimalen Bedingungen für den weiteren Ausbau des Mobilfunks im einwohnergrößten Bundesland.“

Oliver Krischer, Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr:

„Beim weiteren Ausbau des Mobilfunknetzes ist es wichtig, die Strahlenbelastung aus Vorsorgegründen zu minimieren und so die Akzeptanz für die Technik zu erhalten. Hierzu haben sich die Mobilfunknetzbetreiber in freiwilligen Selbstverpflichtungen zum Umwelt – und Gesundheitsschutz bekannt.
Im Rahmen eines Untersuchungsvorhabens im Umfeld von 5G-Mobilfunksendeanlagen konnten wir feststellen, dass die einschlägigen Grenzwerte nach wie vor sicher eingehalten werden. Darüber hinaus werden wir die Erkenntnisse aus den weiteren Forschungen zu Immissionen und zum Umwelt- und Gesundheitsschutz genau verfolgen. Die Standortsuche für Mobilfunkbasisstationen unterstützt der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen mit potenziell geeigneten bundes- oder landeseigenen Liegenschaften an Verkehrswegen.“

Silke Gorißen, Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

„Gerade für attraktive ländliche Räume und für eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft ist mehr Beschleunigung beim Ausbau einer flächendeckenden und hochwertigen Mobilfunkversorgung von hoher Relevanz. Auch die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen haben dies verdeutlicht. Die Digitalisierung bringt der Land- und Forstwirtschaft einen großen ökonomischen und ökologischen Mehrwert.“

Für die kommunalen Spitzenverbände

Dr. Olaf Gericke, Landrat und Präsident des Landkreistages Nordrhein-Westfalen,
Dr. Uda Bastians, Beigeordnete des Städtetages Nordrhein-Westfalen,
Dr. Eckhard Ruthemeyer, Bürgermeister und Präsident des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen:

„Guter Mobilfunk ist lückenlos, schnell und leistungsstark. Die Städte, Kreise und Gemeinden arbeiten dafür mit den Mobilfunkunternehmen und den Tower Companies zusammen und unterstützen bei der Standortsuche. Es ist wichtig, dass die Siedlungsflächen effizient genutzt werden und gleichzeitig die lückenlose Versorgung überall gewährleistet wird. Daher müssen die Unternehmen auch untereinander noch mehr kooperieren. Wir wollen kein Siedlungsbild, das unnötig mit vielerlei Masten und Antennen belastet wird. Wir wollen aber zugleich keine Funklöcher mehr, egal ob in der Stadt oder in ländlichen Regionen. Wir benötigen daher eine effiziente Verteilung der Mobilfunkinfrastruktur für eine 100-prozentige, leistungsfähige Versorgung.“

Für die Mobilfunknetzbetreiber

Michael Martin, CEO 1&1 Mobilfunk GmbH:

„Als vierter Netzbetreiber treten wir an, um Deutschland bei 5G nach vorne zu bringen. Dazu setzen wir von Beginn an auf die neueste Technik. Das 1&1 Open RAN ist unabhängig von einzelnen Herstellern und erzielt bereits heute sehr gute Performance-Werte. Wir freuen uns darauf, das gemeinsame Ziel aller Netzbetreiber für eine zeitgemäße Mobilfunkversorgung mit aller Kraft zu verfolgen und darauf, auch für Mobilfunkkunden in Nordrhein-Westfalen einen Unterschied machen zu können.“

Srini Gopalan, Vorstandsmitglied Deutsche Telekom AG und Sprecher der Geschäftsführung Telekom Deutschland GmbH:

„Der Mobilfunkausbau in NRW hat in den vergangenen Jahren große Fortschritte gemacht. Nahezu alle Haushalte in NRW sind mit Telekom-LTE oder 5G abgedeckt. Die Menschen in NRW haben eine zuverlässige und schnelle mobile Internetverbindung in Städten oder auf dem Land. Darüber hinaus ist es fast flächendeckend in NRW möglich, im Netz der Telekom zu telefonieren. Die Telekom betreibt dafür tausende Mobilfunkstandorte. Und wir arbeiten weiter daran, das Netz noch dichter und schneller zu machen. NRW soll Spitzenreiter in der digitalen Infrastruktur werden. In den nächsten 24 Monaten errichten wir dafür hunderte weitere neue Standorte in NRW oder verbessern bestehende Standorte mit modernerer Technologie und höheren Datenraten.“

Valentina Daiber, Mitglied des Vorstands der Telefónica Deutschland Holding AG:

„Wie überall in Deutschland haben wir auch in NRW unser o2 Netz trotz Corona, Energiekrise und Inflation weiter stark ausbauen können. Inzwischen erreichen wir hier mit 5G nahezu die gesamte Bevölkerung. Dieses Ergebnis resultiert unter anderem aus der großen politischen Unterstützung, die wir über die Task Force erhalten haben. Auch in ihrer Neuauflage hat diese erneut wieder viele sehr gute Maßnahmen beschlossen, die den Ausbau speziell in NRW nochmals weiter beschleunigen werden. Dazu gehört beispielsweise das Restrukturieren und Optimieren von Genehmigungsprozessen in der Verwaltung.“

Michael Jungwirth, Mitglied der Geschäftsleitung Vodafone Deutschland GmbH:

„Wir versorgen nahezu alle Haushalte in NRW mit 5G. Und unser Echtzeitnetz 5G+ treiben wir jeden Tag weiter ins Land. NRW ist beim Netzausbau führend – auch weil Politik und Telekommunikationskonzerne gemeinsam an einem Strang ziehen. Das ist gut so, denn Mobilfunk ist ein Stück Lebensqualität und ein wichtiger Infrastruktur-Faktor für die heimische Wirtschaft. Damit der Netzausbau hier und in ganz Deutschland weiter voranschreiten kann, müssen jetzt die richtigen Entscheidungen für die Zukunft getroffen werden. Schnelle Genehmigungsverfahren und Bereitstellung geeigneter Mobilfunkstandorte zu moderaten Preisen können der Antrieb für noch bessere Netze sein.“

Für die Tower Companies

Martin Bouchard, Geschäftsführer ATC Germany Holdings GmbH:

„Die Verfügbarkeit von Grundstücken, die Reduzierung der Komplexität bei Genehmigungsverfahren und deren Digitalisierung sind Kernelemente eines noch schnelleren Ausbaus der Kommunikationsinfrastruktur für die Digitale Gesellschaft. Dies wird gelingen, wenn alle beteiligten Akteure gemeinsam an diesem Ziel arbeiten. Die Task Force Mobilfunk ist ein Beleg des Commitments der Landesregierung, der Kommunen und der Industrie.“

Bruno Jacobfeuerborn, CEO DFMG Deutsche Funkturm GmbH:

„Die Basis für die Digitalisierung in Nordrhein-Westfalen ist eine starke Infrastruktur für moderne Mobilfunkdienste. Um die letzten unterversorgten Gebieten zukunftsfähig und nachhaltig anzubinden, sind die gemeinsamen Anstrengungen der Task Force Mobilfunk NRW ein wichtiges Instrument. Durch eine Vereinfachung von Genehmigungsverfahren und Standortsuchen können wir schneller genau dort ausbauen, wo die Menschen auf eine leistungsstarke Mobilfunkversorgung warten.“

Christian Sommer, Mitglied des Vorstands Vantage Towers AG:

„Einen schnellen und effektiven Mobilfunkausbau schaffen wir nur mit vereinten Kräften. Gerne bringen wir uns als Tower Company und neues Mitglied in der Task Force Mobilfunk für die weitere Beschleunigung einer flächendeckenden, zukunftsfähigen Mobilfunkversorgung ein. Wir freuen uns auf konstruktive Diskussionen und den gemeinsamen Blick nach vorn!“

Düsseldorf, den 26. Juni 2023

Für das Land Nordrhein-Westfalen

Mona Neubaur

Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie
und stellvertretende Ministerpräsidentin

Dr. Marcus Optendrenk

Minister der Finanzen

Ina Scharrenbach

Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung

Oliver Krischer

Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr

Silke Gorißen

Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Für die kommunalen Spitzenverbände

Dr. Olaf Gericke

Landrat und Präsident des Landkreistages Nordrhein-Westfalen

Dr. Uda Bastians

Beigeordnete des Städtetages Nordrhein-Westfalen

Dr. Eckhard Ruthemeyer

Bürgermeister und Präsident des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen

Für die Mobilfunknetzbetreiber

Michael Martin

CEO 1&1 Mobilfunk GmbH

Srini Gopalan

Vorstandsmitglied Deutsche Telekom AG und
Sprecher der Geschäftsführung Telekom Deutschland GmbH

Valentina Daiber

Mitglied des Vorstands der Telefónica Deutschland Holding AG

Michael Jungwirth

Mitglied der Geschäftsleitung Vodafone Deutschland GmbH

Für die Tower Companies/Funkturmgesellschaften

Martin Bouchard

Geschäftsführer ATC Germany Holdings GmbH

Bruno Jacobfeuerborn

CEO DFMG Deutsche Funkturm GmbH

Christian Sommer

Mitglied des Vorstands Vantage Towers AG

Impressum

Herausgeber
Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz
und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen
Berger Allee 25, 40213 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 211/ 617 72-0
Internet: www.wirtschaft.nrw

Geschäftsstelle der Task Force Mobilfunk NRW
Referat 414
Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz
und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Stand
Juni 2023

Bildnachweise:
Titel und Einzelfotos: © MWIKE NRW/Mark Hermenau
letzte Seite: © MWIKE NRW/Csaba Mester

Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Berger Allee 25, 40213 Düsseldorf

www.wirtschaft.nrw